

Unser Planet

Form:	Spielvorschlag
Schulstufe:	7 – 10
Leitthema:	Lebensmittel, gesellschaftliche Werte
Zeitbedarf:	1 Stunde

Vorbemerkung

Der Traum einiger Menschen ist es, einen noch unbewohnten Lebensraum zu finden, der neue Lebensweisen ermöglicht. Die hier vorgeschlagene Unterrichtsstunde bietet Schüler und Schülerinnen ein Erlebnis, sich spielerisch in eine ernste Situation zu versetzen, die eigene Überlegungen und Entscheidungen erfordert. Ökologische Aspekte, Naturschutz und vor allem eigene Werte spielen bei der zu treffenden Entscheidung im Spiel und der folgenden Aufgabenstellung eine wichtige Rolle.

Ausgangslage des Spiels

Kleingruppen sollen sich ihren Planeten gestalten. Politische und gesellschaftlich-soziale Faktoren sollen außer Acht gelassen werden. Im Vordergrund stehen die landwirtschaftliche Produktionsweise und Ernährung sowie damit verbundene Wechselwirkungen wie Lebensmittelpreise, Umweltverschmutzung, Arbeitszeit, Freizeit und Gesundheit.

Durchführung

Die Klasse wird in fünf Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt „01 Unser Planet“. Zunächst sucht sich jede Gruppe eine Topographie für ihren Planeten aus. Danach muss die Gruppe sehr genau nachlesen, welche Möglichkeiten es gibt, Nahrungsmittel auf ihrem Planeten bereitzustellen. Dabei sind die Auswirkungen durch die Produktionsweise zu studieren und zu bewerten. Wenn die Lebenssituation auf dem Planeten ausgewählt ist, ist die nächste Aufgabe der Gruppe, auf folgende Fragen zu antworten:

- Welche Topographie habt ihr gewählt und warum?
- Welche Lebensmittel werden auf eurem Planeten wie produziert. Ist die topographische Lage für diese Produktionsweise geeignet?
- Gibt es Prioritäten und Widersprüche in der Lebensweise auf eurem Planeten? Welche?
- Formuliert die wichtigsten Prinzipien eurer Ernährungsvorstellung als Regeln für zukünftige Mitbewohner auf eurem Planeten.

Nach Fertigstellung der Texte stellen die verschiedenen Gruppen in einem Rundgang ihre Arbeitsergebnisse vor. Abschließend kann jede Schülerin/jeder Schüler entscheiden, ob sie/er auf seinem Planet bleiben möchte oder um Einreisegenehmigung auf einem der anderen Planeten bittet.

Arbeitsblatt

Liebe Expertinnen, liebe Lebensexperten, Sie haben die große Aufgabe, einen Planeten zu kreieren, auf dem sich die jüngere Generation wohl fühlen soll. Dabei ist zu bedenken, dass dort auch nachfolgende Generationen leben sollen. Leider besteht keine freie Wahl bei der Erschaffung des Lebensraumes. Zur Auswahl stehen vier topographische Lagen sowie fünf Landwirtschaftssysteme. Bedenken Sie ihre Entscheidungen gut, wägen Sie Wechselwirkungen ab und denken Sie an die Zukunft. Nicht berücksichtigt werden sollen politische und sozial-gesellschaftliche Gegebenheiten. Um gute Entscheidungen treffen zu können, bitte erst alle zur Auswahl stehenden Faktoren durchlesen.

Sucht euch eine Topographie für euren Planeten aus.

Planet 1	Planet 2	Planet 3	Planet 4
65 % Meere	30 % Wüste	30 % Ackerland	50 % Meere
5 % Seen und Flüsse	10 % Seen und Flüsse	20 % Grünland	15 % Seen und Flüsse
20 % Wälder	30 % Ackerland	10 % Wälder	15 % Wälder
3 % Berge	20 % Grünland	40 % Berge	3 % Berge
1 % Wüste	10 % Wälder		1 % Wüste
3 % Ackerland			8 % Ackerland
3 % Grünland			8 % Grünland
			1 aktiver Vulkan

Sucht eine Lebensmittelproduktion aus, die zu eurer Topographie passt, aber auch euren Werten entspricht, wenn es um Ernährung und Umwelt geht.

Vielfalt und Art der Nahrungsmittel	Landwirtschaftliches System	Kosten der Lebensmittel
Alle Lebensmittel-Geschmacksrichtungen sind in flüssiger oder pulverisierter Form vorhanden und machen satt.	Die Pulver und Flüssigkeiten werden chemisch und kostengünstig in Industrieanlagen hergestellt.	Pulver für 1 l Milch kostet nur 10 Cent. Alle Geschmacksrichtungen wie z. B. Schnitzel oder Döner sind für 20 Cent erhältlich.
Alle Lebensmittel sind vorhanden.	Gentechnikfreie, umweltschonende und tiergerechte Produktion. Keine Nutzung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln.	1 l Milch kostet 90 Cent. 1 kg Kartoffeln kostet 1,50 Euro. 1 kg Fleisch kostet 15,00 Euro.
Alle Lebensmittel sind vorhanden.	Produktion mit Einsatz von Gentechnik, Antibiotika und Pestiziden in der Tier bzw. Pflanzenproduktion	1 l Milch kostet 60 Cent. 1 kg Kartoffeln kostet 50 Cent. 1 kg Fleisch kostet 8 Euro.
Es gibt nur tierische Produkte.	Die Tiere werden in großen Massen in Ställen gehalten, was die Produktion verbilligt. Das Futter der Tiere wird chemisch in Industrieanlagen hergestellt. Der Dünger wird durch ein chemisches Verfahren zersetzt oder in Biogasanlagen zur Energiegewinnung genutzt.	1 l Milch kostet 20 Cent. 1 kg Fleisch kostet 4 Euro.

Arbeit und Freizeit

Auf dem Planeten, der Flüssig- und Pulvernahrung produziert, haben die Menschen sehr viel Freizeit. Ein Arbeitstag umfasst nur drei Stunden, danach entspannt man sich oder fährt mit seinem Spaceauto in eine der vielen Kneipen oder Diskotheken. Mindestens zweimal im Jahr fahren die Bewohner in den Urlaub. Es gibt nur ein Problem: durch den ausschließlichen Verzehr von aufgelöstem Pulver oder von flüssiger Nahrung, bildet sich der Verdauungstrakt der Menschen zurück. Wird die Lebensweise länger als ein Jahr praktiziert, kann feste Nahrung nicht mehr aufgenommen werden. An die nächste Generation wird diese Organumstellung vererbt.

Auf dem Planeten, der sehr umweltschonend und tiergerecht Lebensmittel produziert, sind die Leute gesund und sehr schön. Die selbstbewussten Frauen strahlen eine natürliche Schönheit aus und sind deshalb im ganzen Universum heiß begehrt. Gearbeitet wird acht Stunden pro Tag, das Freizeitprogramm gestaltet sich sehr vielseitig. Es gibt ein großes kulturelles Angebot und die Natur kann in vollen Zügen genossen werden. Vorteilhaft ist auch, dass die Menschen sehr selten krank sind. Die Bewohner dieses Planeten geben die Hälfte ihres Einkommens für Lebensmittel aus, daher fahren die Familien auch höchstens einmal pro Jahr in den Urlaub. Eine Familie hat nie mehr als ein Auto.

Wo Lebensmittel mit dem Einsatz von Gentechnik, Antibiotika und Pestiziden erzeugt werden, arbeiten die Menschen fünf Stunden pro Tag. Der Rest des Tages wird mit Freizeit verbracht. Angesagt ist es, mit den 250 km/h schnellen Sportwagen Rennen zu fahren oder dem Reitsport zu frönen. Das Freizeitprogramm wird von den Arbeitgebern gesponsert. Die Luft des Planeten ist stark Schadstoff belastet. Jeder Bewohner muss mindestens zwei Stunden pro Tag an ein Inhalationsgerät, um Sauerstoff aufzunehmen. Urlaub gibt es zwei Mal pro Jahr sechs Wochen.

Der Planet, auf dem die Lebensmittel nur aus tierischer Herkunft stammen, bietet seinen Bewohnern relativ viel Freizeit. Morgens und nachmittags wird jeweils drei Stunden gearbeitet. Aufgrund des hohen Fleischkonsums und der fehlenden pflanzlichen Lebensmittel kommt es zu Fettleibigkeit und Nährstoffmangelercheinungen, die die Menschen im Schnitt zehn Jahre früher sterben lassen. Weil die Menschen zu Fettleibigkeit neigen, gibt es auf diesem Planeten keine Sportwagen, sondern nur Kleinbusse. Das durch die Lebensmittelproduktion gesparte Geld, wird für die dreimal im Jahr stattfindenden Urlaube ausgegeben.

Aufgaben:

- Welche Topographie habt ihr gewählt und warum?
- Welche Lebensmittel werden auf eurem Planeten wie produziert. Ist die topographische Lage für diese Produktionsweise geeignet?
- Gibt es Prioritäten und Widersprüche in der Lebensweise auf eurem Planeten? Welche?
- Formuliert die wichtigsten Prinzipien eurer Ernährungsvorstellung als Regeln für zukünftige Mitbewohner auf eurem Planeten.